

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppelten produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte und Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Die Entwicklung des Personalstandes der Stadtverwaltung 1) 2008 - 2013

Stand am Monatsende	Personal insgesamt	aktives Personal			inaktives Personal 2)
		zusammen	darunter		
			Beamten-anwärter/innen	Auszubildende	
Dezember 2008	30 354	27 946	438	539	2 408
Juni 2009 3)	30 463	28 079	428	522	2 384
Dezember 2009	30 987	28 668	438	597	2 319
Juni 2010	30 827	28 412	395	557	2 415
Dezember 2010	31 265	29 092	354	616	2 173
Juni 2011	31 173	28 823	326	579	2 350
Dezember 2011	31 356	29 100	334	617	2 256
Juni 2012	30 477	28 205	319	578	2 272
Dezember 2012	30 707	28 548	292	585	2 159
Juni 2013 4)	30 622	28 412	281	564	2 210

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.- 2) Ohne Gehalt/Bezüge (z. B. Erziehungsurlaub, Kranke, Wehrdienstleistende).- 3) Berichtigt.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Amt München

Die Voll- und Teilzeitbeschäftigten der Stadtverwaltung am 31.12.2012

Aktives Personal 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Baureferat	2 764	281	1 964	286	233
Direktorium	655	213	252	139	51
Kommunalreferat	641	118	305	133	85
Kreisverwaltungsreferat	3 494	643	2 314	393	144
Kulturreferat	1 035	357	276	339	63
Personal- und Organisationsreferat (POR)	583	193	178	179	33
Planungsreferat	661	145	258	195	63
Referat für Arbeit und Wirtschaft	212	57	67	79	9
Referat für Bildung und Sport	12 814	5 070	2 384	4 545	815
Referat für Gesundheit und Umwelt	898	215	397	232	54
Servicebereiche	426	154	136	116	20
Sozialreferat	3 141	964	648	1 290	239
Stadtkämmerei	630	203	231	157	39
Zentrale Personalbetreuung durch POR	594	316	268	2	8
Zusammen	28 548	8 929	9 678	8 085	1 856

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten in der Stadtverwaltung nach Altersgruppen, Status und Geschlecht am 31.12.2012

Aktives Personal 1) im Alter von...bis unter...Jahre	Insgesamt			Beamte			Tarifangestellte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
15 - 20	101	226	327	12	28	40	89	198	287
20 - 25	354	888	1 242	122	124	246	232	764	996
25 - 30	674	1 590	2 264	361	434	795	313	1 156	1 469
30 - 35	1 105	1 861	2 966	644	636	1 280	461	1 225	1 686
35 - 40	1 195	1 745	2 940	694	537	1 231	501	1 208	1 709
40 - 45	1 609	2 369	3 978	860	849	1 709	749	1 520	2 269
45 - 50	2 078	2 474	4 552	865	624	1 489	1 213	1 850	3 063
50 - 55	1 625	2 454	4 079	608	590	1 198	1 017	1 864	2 881
55 - 60	1 680	2 185	3 865	776	468	1 244	904	1 717	2 621
60 - 65	1 019	1 143	2 162	491	268	759	528	875	1 403
65 und älter	94	79	173	19	4	23	75	75	150
Zusammen	11 534	17 014	28 548	5 452	4 562	10 014	6 082	12 452	18 534

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung nach Statusgruppen am 31.12.2012

Aktives Personal 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit	in %
Beamte	10 014	2 352	26,3	2 210	27,3	4 755	49,1	697	37,6
Tarifbeschäftigte	18 534	6 577	73,7	5 875	72,7	4 923	50,9	1 159	62,4
Zusammen	28 548	8 929	100,0	8 085	100,0	9 678	100,0	1 856	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die Altersstruktur der Beschäftigten in der Stadtverwaltung am 31.12.2012

Aktives Personal 1) nach Altersgruppen	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
15 bis unter 20	318	9	219	7	99	2
20 bis unter 25	1 134	108	809	79	325	29
25 bis unter 30	1 949	315	1 334	256	615	59
30 bis unter 35	2 217	749	1 214	647	1 003	102
35 bis unter 40	1 878	1 062	804	941	1 074	121
40 bis unter 45	2 246	1 732	837	1 532	1 409	200
45 bis unter 50	2 821	1 731	1 021	1 453	1 800	278
50 bis unter 55	2 555	1 524	1 155	1 299	1 400	225
55 bis unter 60	2 499	1 366	1 112	1 073	1 387	293
60 bis unter 65	952	1 210	414	729	538	481
65 und älter	38	135	10	69	28	66
Zusammen	18 607	9 941	8 929	8 085	9 678	1 856

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die ausländischen Beschäftigten 1) in der Stadtverwaltung nach Nationalitäten am 31.12.2012

Herkunftsland	Ausländische Beschäftigte					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	1 264	46,2	617	48,8	647	51,2
Österreich	206	7,5	132	64,1	74	35,9
Kroatien	176	6,4	155	88,1	21	11,9
Italien	169	6,2	72	42,6	97	57,4
Griechenland	141	5,1	96	68,1	45	31,9
Serbien	135	4,9	91	67,4	44	32,6
Bosnien-Herzegowina	90	3,3	67	74,4	23	25,6
Polen	57	2,1	46	80,7	11	19,3
Frankreich	42	1,5	31	73,8	11	26,2
Rumänien	29	1,1	26	89,7	3	10,3
Ukraine	24	0,9	21	87,5	3	12,5
USA	23	0,8	12	52,2	11	47,8
Ungarn	23	0,8	19	82,6	4	17,4
Kosovo	21	0,8	12	57,1	9	42,9
Russische Föderation	19	0,7	15	78,9	4	21,1
Vereinigtes Königreich	18	0,7	7	38,9	11	61,1
Tschechien	18	0,7	14	77,8	4	22,2
Äthiopien	14	0,5	1	7,1	13	92,9
Spanien	14	0,5	9	64,3	5	35,7
Slowenien	14	0,5	11	78,6	3	21,4
Schweiz	13	0,5	9	69,2	4	30,8
Bulgarien	13	0,5	11	84,6	2	15,4
Sonstige	215	7,9	151	70,2	64	29,8
Zusammen	2 738	100,0	1 625	59,3	1 113	40,7

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktives Personal (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende) im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2012

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	554 286	731 551	- 177 265
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	517 143	423 662	93 481
Direktorium	4 247	64 446	- 60 199
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4 247	60 964	- 56 717
Kommunalreferat	48 944	180 022	- 131 078
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48 754	157 147	- 108 393
Kreisverwaltungsreferat	99 899	194 974	- 95 075
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	94 663	191 299	- 96 636
Kulturreferat	18 441	195 864	- 177 423
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14 458	164 582	- 150 124
Personal- und Organisationsreferat	5 908	42 597	- 36 689
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5 907	42 492	- 36 585
Referat für Arbeit und Wirtschaft	110 363	89 058	21 305
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	110 117	87 077	23 040
Referat für Bildung und Sport	475 911	1 134 967	- 659 056
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	433 271	965 236	- 531 965
Referat für Gesundheit und Umwelt	55 851	154 749	- 98 898
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	55 721	91 141	- 35 420
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	59 132	101 536	- 42 404
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24 629	46 809	- 22 180
Revisionsamt	548	5 229	- 4 681
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	548	5 208	- 4 660
Sozialreferat	294 570	1 005 194	- 710 624
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	291 903	963 813	- 671 910
Stadtkämmerei	6 660	37 128	- 30 468
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 660	37 002	- 30 342

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

Genauere Definition siehe Seite 280 ff.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2011 - 2012

Aktiva (in €)	31.12.2011	31.12.2012
1. Anlagevermögen	19 373 207 643	19 265 628 197
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1 130 609 875	928 056 501
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	119 193 969	133 843 770
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	959 312 434	738 461 589
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	52 103 471	55 751 142
1.2 Sachanlagen	12 071 013 926	12 020 329 056
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 670 828 937	3 608 619 737
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	6 835 377	6 683 989
1.2.3 Gebäude	3 370 355 005	3 386 329 572
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	2 088 468 605	2 021 223 719
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	216 834 636	237 433 174
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	906 968 587	913 944 525
1.2.7 Anlagen im Bau	1 810 722 778	1 846 094 340
1.3 Finanzanlagen	5 982 558 118	6 151 447 174
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	3 366 673 033	3 662 375 993
1.3.3 Beteiligungen	197 590 579	197 333 847
1.3.4 Ausleihungen	1 328 430 285	1 332 057 229
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1 078 415 299	948 231 182
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen	189 025 724	165 795 466
2. Umlaufvermögen	1 082 741 277	1 095 000 582
2.1 Vorräte	6 293 968	5 602 829
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	527 294 853	641 416 089
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	249 084 901	309 364 237
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	84 510 298	78 807 373
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	163 191 096	214 716 564
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen	30 508 557	38 527 916
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	549 152 457	447 981 664
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	547 157 404	446 004 434
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 995 053	1 977 230
3. Rechnungsabgrenzungsposten	82 748 752	101 426 556
4. Unselbstständige Stiftungen	291 311 723	293 877 304
Summe 1, 2, 3, 4	20 830 009 395	20 755 932 639

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Genauere Definition siehe Seite 280 ff.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2011 - 2012

Passiva (in €)		31.12.2012
1. Kapital	10 446 259 384	11 137 079 636
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 808 475 074	7 960 609 709
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebn isrücklage	2 500 911 075	2 571 211 204
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	2) -	475 491 695
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	136 873 235	129 767 028
2. Sonderposten	2 134 056 971	2 171 803 338
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	1 833 290 769	1 862 087 054
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	86 141 078	88 951 319
2.3 Sonstige Sonderposten	203 469 634	209 412 196
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	11 155 491	11 352 769
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen	-	-
3. Rückstellungen	5 026 302 607	4 715 344 227
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	4 577 805 819	4 551 508 970
3.1.1 Pensionsrückstellungen	3 837 357 092	3 915 022 018
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	740 448 727	636 486 951
3.2 Umweltrückstellungen	490 700	226 306
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	-	190 000
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	413 881 180	96 778 283
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	1 325 859	2 317 403
3.6 Sonstige Rückstellungen	31 359 548	62 748 744
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen	1 439 502	1 574 521
4. Verbindlichkeiten	2 882 554 485	2 389 566 447
4.1 Anleihen	699 352	682 190
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1 672 619 164	1 360 253 191
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	300 955
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109 283 581	97 725 808
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6 226 808	12 108 959
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1 012 504 036	845 662 956
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen	81 221 544	72 832 388
5. Rechnungsabgrenzungsposten	49 524 224	48 261 687
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	49 524 224	48 112 242
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen	-	149 445
6. Unselbstständige Stiftungen	291 311 723	293 877 304
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	20 830 009 394	20 755 932 639

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich. - 2) Auch in den Vorjahren gab es einen Jahresüberschuss. Aufgrund der veränderten Abbildung des Eigenkapitals wurde der Jahresüberschuss bis einschließlich 2011 in der Position Ergebn isrücklage mit ausgewiesen; ab 2012 wird er gesondert ausgewiesen.

Genauere Definition siehe Seite 280 ff.

© Statistisches Amt München

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 1) 2009 - 2012

in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2009	418	.	193	.	583	.
2010	443	6,0	198	2,6	649	11,3
2011	450	1,6	204	3,0	636	-2,0
2012	434	-3,6	200	-2,0	736	15,7

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

Genauere Definition siehe Seite 280 ff.

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen
der Stadt München 1) 2011 - 2012**
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2011	2012
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	3 112 399	3 013 713
darunter		
Gewerbesteuer (brutto)	1 924 137	1 728 893
Grundsteuer (A + B)	300 654	305 658
Anteil an der Einkommensteuer	739 655	823 292
Anteil an der Umsatzsteuer	134 809	140 058
Hundesteuer	2 811	2 762
Zweitwohnungsteuer	6 200	5 374
Finanzaufweisungen	765 861	786 834
darunter		
Zufweisungen des Landes für Schulen	216 985	160 402
Zufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	128 188	146 886
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	15 674	15 664
Schlüsselzufweisung	92 438	137 344
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	121 170	131 263
Zufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	7 412	6 657
Steuern und Zufweisungen zusammen	3 878 260	3 800 547

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameraleen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

© Statistisches Amt München

Die steuerlich erfassten Hunde in München 2008 - 2012

(Stand: jeweils 31.12.)

Hundebestand	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der gemeldeten Hunde	29 002	29 561	30 573	30 828	31 821
davon versteuert	28 696	29 263	30 218	30 430	31 395
steuerfrei	306	298	355	398	426
auf ... Einwohner/innen ein Hund	47	46	45	46	45

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München 2011 - 2012

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2011	2012	Zu-/Abnahme gegenüber 2011	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)				
I. Kredite vom Bund	37,2	35,1	-2,1	-5,6
davon KfW-Kredite	35,8	33,7	-2,1	-5,9
II. Kredite vom Land	38,9	29,7	-9,2	-23,7
IV. Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
VIII. Kredite vom Kreditmarkt				
davon				
Kommunale Sonderrechnung	153,8	0,9	-152,9	-99,4
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	1 206,5	1 113,9	-92,6	-7,7
Private Unternehmen	236,2	182,2	-54,0	-22,9
Übrige Bereiche (Barhinterlagen)	-	-	-	-
Summe VIII. Kreditmarkt	1 596,5	1 297,0	-299,5	-18,8
Summe A.	1 672,6	1 361,8	-310,8	-18,6
B. Innere Verschuldung	-	-	-	-
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	1 672,6	1 361,8	-310,8	-18,6
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 343,6	1 333,1	-10,5	-0,8
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 110,9	1 074,5	-36,4	-3,3
Schulden der Markthallen München	25,4	24,5	-0,9	-3,5
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	136,8	125,3	-11,5	-8,4
Schulden der Münchner Kammerspiele	70,5	69,1	-1,4	-2,0
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	-	39,7	39,7	.
D. Summe der Krankenanstalten	-	-	-	-
Summe A, B, C, D	3 016,2	2 694,9	-321,3	-10,7
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,1	0,3	0,2	200,0

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

© Statistisches Amt München